

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 77 (1979)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

– Überschüssen nach oben mit überdurchschnittlicher Preisstabilität und starkem Struktur Anpassungsdruck;
 – Überschüssen nach unten mit überdurchschnittlichem Inflationsdruck und Tendenz zur relativen Strukturstarung;
 – Strukturkonservierende Unterbewertung und importierte Inflation beim Versuch stabilitätsorientierter Länder zur Fixierung nomineller Wechselkurse;
 – Überbewertung mit entsprechendem Struktur Anpassungs- und Stabilitätsdruck für inflationäre Länder beim Versuch der Wechselkursfixierung.
 Dass Frankreich die letzte und die Schweiz die erste Option gewählt haben, verwundert nicht. Merkwürdiger erscheint schon die deutsche Wendung zur dritten, die Abneigung Grossbritanniens gegenüber der vierten und die dezidierte Hinwendung zur zweiten Option seitens der USA. Vielleicht aber wäre wenigstens jenen Ländern, deren Wahl rational erscheint, zu raten, sie wirklich konsequent durchzuhalten – etwa, was die Flexibilität der Wechselkurse und die monetäre Disziplin anbelangt. Fest steht auch, dass die Verstärkung und Konvergenz der Wirtschaftspolitik in Richtung niedrigerer Inflationsraten das Funktionieren gewisser Systeme überhaupt erst ermöglicht, jenes aller Systeme aber wesentlich erleichtert. Bis die internationale Wirtschaftspolitik entsprechend wirksame Konzertationsverfahren entwickelt hat, ist mit der Stabilisierung realer Wechselkurse ein Nobelpreis zu gewinnen . . .

Aus: »Der Monat«
 in Wirtschaft und Finanz

Eine Dachorganisation und ihre Verbände stellen sich vor

Umfangreich und weitverzweigt sind Arbeitsfeld und Organisationsstruktur des schweizerischen Behindertenhilfswerkes Pro Infirmis. Im Dienste der ungezählten geistig und körperlich behinderten Mitmenschen unterhält Pro Infirmis ein Zweigstellen- und Sprechstundennetz, das die ganze Schweiz umfasst. Dreizehn Fachverbände (10 deutsche Schweiz, 3 französische Schweiz) für die verschiedenen Behinderungen sind in Pro Infirmis zusammengeschlossen; sie sollen im folgenden kurz dargestellt werden:

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte (SAK) hat zum Ziel die Förderung zweckmässiger Einrichtungen zugunsten Körperbehinderter sowie die Aufklärung der Öffentlichkeit über Fragen der Hilfe für Körperbehinderte

– architektonische und psychologische Barrieren, medizinische und berufliche Rehabilitation. Sekretariat: Feldeggstrasse 71, c/o Pro Infirmis, 8032 Zürich.

Der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen (SVG) bezweckt die seelisch-geistige, religiöse, medizinisch-audiologische, pädagogische, beruflich, soziale und wirtschaftliche Hilfe und Beratung für jugendliche und erwachsene Gehörlose und ihre Angehörigen in der deutsch-, italienisch- und romanisch-sprachigen Schweiz. Sekretariat: Thunstrasse 13, 3005 Bern.

Der welschsprachige Verband: L'Association suisse pour les sourds démutisés (asasm): Secrétariat: 32, avenue de la Gare, 1003 Lausanne.

Der Bund Schweizerischer Schwerhörigenvereine (BSSV) setzt sich als Selbsthilfeorganisation für alle Fragen der Schwerhörigkeit ein, wie die Gründung von Vereinen und Förderung ihrer Tätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Verständigungstraining, Ausbildung von Lehrern und Hörmitelberatern. Sekretariat: c/o Pro Infirmis. Der welschsprachige Verband: La Société romande pour la lutte contre les effets de la surdité (SRLS): Secrétariat: 4, rue de Sempach, 2300 La Chaux-de-Fonds.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) bezweckt die Erfassung und Behandlung Sprachgeschädigter durch Aus- und Fortbildung von Logopäden und durch Zusammenarbeit mit den der Sprachtherapie dienenden Fachleuten und Organisationen. Sekretariat: c/o Pro Infirmis.

Der welschsprachige Verband: Secrétariat: Case ville 164, 2800 Délémont.

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen (SZB) koordiniert die Tätigkeit seiner Mitgliederorganisationen im Sehbehindertenwesen, vertreibt blindentechnische Hilfsmittel, vermittelt Blindenführhunde und führt in der ganzen Schweiz die Taubblindenberatung durch. Sekretariat: St. Leonhardstrasse 32, 9000 St.-St. Gallen.

Die Schweizerische Liga gegen Epilepsie (SLgE) bezweckt die Bekämpfung der Epilepsie auf medizinischer und wissenschaftlicher Grundlage, die schulische und berufliche Förderung der Erkrankten sowie die Linderung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen dieses Leidens. Sekretariat: c/o Pro Infirmis.

Die Schweizerische Heilpädagogische Gesellschaft (SHG) unterstützt und fördert alle Bestrebungen zur Erziehung, Schulung, Förderung und Betreuung der Lernbehinderten und geistig Behinderten aller Grade und jeden Alters auf allen Gebieten

des privaten und öffentlichen Lebens. Sekretariat: Gutenbergstrasse 37, Postfach 225, 3000 Bern 13.

Der Schweizerische Verband für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche (SVE) macht es sich zur Aufgabe, erziehungsschwierigen, milieugeschädigten, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen die angezeigte Erziehung und Ausbildung, die nötige Behandlung und Therapie zuteil werden zu lassen. Sekretariat: c/o Pro Infirmis.

Im Schweizerischen Verband von Werken für Behinderte (SVWB) sind die Eingliederungs- und Dauerwerkstätten zusammengeschlossen. Er dient der Förderung und Koordination der Bestrebungen zugunsten der behinderten Erwachsenen im beruflichen und gesellschaftlichen Bereich. Sekretariat: Brunaustrasse 6, 8002 Zürich.

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen (ASKIO) unterstützt die ihr angeschlossenen Mitgliedsverbände der Behindertenselbsthilfe, organisiert Weiterbildungskurse und aktiviert in Seminaren vor allem junge Behinderte. Sie setzt sich ein für eine behindertenfreundliche Sozialpolitik. Sekretariat: Effingerstrasse 5, 3011 Bern.

Alle Fachverbände von Pro Infirmis bilden ihrerseits wieder Zusammenschlüsse von Organisationen und Einzelpersonen unter dem Gesichtspunkt *einer* bestimmten Behinderung. Sie vertreten zusammen mit der Dachorganisation Pro Infirmis generelle Anliegen aller Gruppen in der Öffentlichkeit.

Pressedienst der Pro Infirmis

Keine Angst vor Grippe

VG. Schon das Wort «Grippe» versetzt nicht wenige unserer Mitbürger in Angst oder gar Schrecken. Alle möglichen Bezeichnungen tauchen auf wie etwa Schweinegrippe, russische, asiatische und viele andere. Allen Arten gemeinsam sind die Erreger, nämlich Viren. Diese Parasiten lassen sich weder mit Antibiotika noch mit Sulfonamiden genügend wirksam bekämpfen. Darum suchen manche ihr Heil in der Schutzimpfung. Abgesehen davon, dass für jede Virusart ein anderer Impfstoff benötigt wird, ist die Schutzwirkung nicht 100%ig, und ist eine Virusart im Anzug, gegen die man nicht geimpft wurde, fast wirkungslos. Diese Gründe bewogen die Behörden, keine generellen Impfungen zu empfehlen.

Die Naturheilkunde kennt hervorragende Möglichkeiten, um die Krankheit zu kurieren. Eine davon sei herausgegriffen: So-

bald die Grippe sich mit Temperaturerhöhung, Zerschlagenheit, oft mit Kopf- und Gliederschmerzen bemerkbar macht, gehört der Patient ins Bett. Im Anfangsstadium keine fiebersenkenden Mittel einnehmen! Dafür viel heissen Tee aus Linden- oder Holunderblüten geben, den Patienten möglichst warm zudecken und zusätzlich Wärmeflaschen verwenden. Nach 1–1½ Stunden ist der erste Schweissausbruch vorbei, das entstandene höhere Fieber trägt wesentlich zur Heilung bei. Der Kranke wird abgetrocknet und bekommt kühle Wadenwickel mit Essigzusatz. Diese Prozedur wird am zweiten, eventuell dritten Tag wiederholt. Körpertemperatur mehrmals täglich kontrollieren. Bleibt das Fieber länger als drei Tage über 39 Grad – was selten ist –, dann den Arzt rufen. Zwischen den Schwitzkuren viel kühle Getränke geben, vor allem verdünnte Obst- und Gemüsesäfte, wenig essen, Rohkost bevorzugen. Unterstützung des Heilungsprozesses mit Echinacea-Präparaten. In speziellen Fällen, zum Beispiel bei schweren Kreislaufstörungen, sowie bei Hochbetagten empfehlen wir, den Rat des Arztes einzuholen.

Wer meint, er müsse sich mit diversen, stark wirkenden Medikamenten trotz Grippe am Arbeitsplatz aufhalten, leistet weder sich selbst noch seinen Mitarbeitern einen Dienst.

Schweiz. Verein für Volksgesundheit

Leserbriefe

Seit November 1977 leiten fünf Hebammen, eine Kinderschwester, eine Ärztin und ein Mitglied der »La Leche Liga« in Winterthur Psycho- prophylaktische Geburtsvorbereitungskurse nach Fernand Lamaze, Paris.

Bis zum heutigen Zeitpunkt – die Kurse sind jeweils mit 4 Ehepaaren besetzt und in Parallelkursen geführt – haben wir sehr positive Erfahrungen gemacht.

Die Geburten verlaufen in relativ kurzer Zeit und werden von den Eltern als schönes Geburtserlebnis geschildert. bedingt durch das erlernte Körperbewusstsein, die Entspannung und Atmung sowie die aktive Mitarbeit der Gebärenden und deren Ehemann. Nach den erfolgten Geburten kommen wir nochmals alle zusammen, um über die Geburt und deren Vorbereitung zu diskutieren.

Als erste Gruppe in der deutschen Schweiz (die Lamaze-Methode ist in den USA, in Deutschland und in Frankreich weit verbreitet, geht sie

doch in ihren Anfängen auf den russischen Verhaltensforscher Pawlow, 1952, zurück) vermitteln wir theoretische Information und lehren die Angst vor dem Schmerz zu verlieren.

Wer sich richtig entspannen kann, erlebt die Kontraktionen und auch den Moment der Geburt ganz anders.

Es ist uns sehr wichtig, dass die Frau bewusst die Verantwortung für die Geburt übernimmt, dass sie sich selbstbewusst und willensstark im Spital verhält, um dort nicht in eine passive Rolle zu fallen. Wenn immer medizinisch zulässig, sollte die Frau mit möglichst wenig Medikamenten auskommen, um die Geburt wach zu erleben, die so für sie und ihren Mann zu einer der schönsten Erfahrungen ihres Lebens werden kann.

Das Interesse für diesen Kurs ist sehr gross, bekommen wir doch Anfragen aus verschiedenen Teilen Der deutschen Schweiz.

Deshalb wäre es wünschenswert, wenn weitere Lamaze-Kurse aufgebaut werden könnten.

Heidi Räber

Hast du Angst?

Als du ein Kind warst, als du mit deinen Eltern im Wald spazieren gingst, ist es vielleicht einmal geschehen, dass du gespielt und die Eltern plötzlich nicht mehr gesehen hast. Da hast du Angst gehabt. Du warst allein, fühltest dich verlassen. Vielleicht hast du geweint und gerufen nach Vater und Mutter.

Jetzt bist du nicht mehr Kind, du bist erwachsen, aber noch immer hast du Angst: Angst vor anderen Menschen, vor neuen Ereignissen, die auf dich zukommen, Angst vor dem Heute und noch mehr Angst vor dem Morgen. Angst vor Krankheit, Angst vor dem Sterben und noch mehr Angst vor dem Leben. Wieder glaubst du, allein und verlassen zu sein. Du weinst nicht und rufst nicht mehr nach Vater und Mutter. Du bist ja erwachsen, vielleicht schämst du dich der Angst.

Und doch – das Kind hat gerufen, und Vater und Mutter waren da. Dann war es glücklich und froh, musste keine Angst mehr haben. Willst du nicht auch heute rufen? »In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.« (Joh. 16, 33). Er, der

überwunden hat, weiss auch um deine Angst, er will, dass du auch getrost sein darfst.

R.St.

DIE SCHWEIZER HEBAMME

Die **Zeitungskommission** sucht zur Ergänzung ihres Teams ein neues Mitglied.

Wenn Sie sich dafür interessieren, an der Entwicklung unserer Fachzeitschrift mitzuwirken, melden Sie sich bei der Redaktorin Frau N. Marti, Mühledorfstrasse 1/99, 3018 Bern, Telefon 031 55 11 17.

Verantwortliche Redaktion für den allgemeinen Teil:
Frau Nelly Marti-Stettler
Mühledorfstrasse 1/99, 3018 Bern
Telefon 031 55 11 17

Zeitungskasse des Schweizer Hebammenverbandes,
Postscheckkonto: 30-35888
Telefon 031 85 02 57

Fräulein Marie Schär,
Bahnhofstrasse 1,
3322 Schönbühl.

Abonnementspreis:
Jahresabonnement für die Schweiz Fr. 25.–,
Ausland zusätzlich Porto
Preis Einzelnummer Fr. 2.50

Inseratenverwaltung:
Künzler-Bachmann AG
Geltenwilenstrasse 8a
9001 St. Gallen
Telefon 071 22 85 88

Druck:
Paul Haupt AG
Buchdruck-Offset
Falkenplatz 11, 3001 Bern

Abonnenten, welche die Zeitung nicht regelmässig oder überhaupt nicht erhalten, melden sich bitte direkt bei der Druckerei Paul Haupt AG Buchdruck-Offset Falkenplatz 11, 3001 Bern Telefon 031 23 24 34



Kantonsspital Baden

Für das neue Kantonsspital Baden suchen wir noch eine

Hebamme

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach dem kantonalen Dekret.

Eintritt nach Vereinbarung.

Auskunft erteilt
Frau A. Peier, Leiterin Pflegedienst,
Kantonsspital Baden,
Telefon 056 84 25 81.

Kantonsspital Liestal

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine

dipl. Hebamme

die mit der modernen Geburtshilfe vertraut ist.

Wir bieten die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen des Kantons Baselland.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
unsere Spitaloberin, Schwester Christine Güller,
Telefon 061 91 91 11.



**Bündner Hebammenschule
am Kantonalen Frauenspital Fontana, Chur**

Zur Vervollständigung unseres Schulteams suchen wir gut qualifizierte Mitarbeiterinnen als

Lehrerin

- Aufgabenbereich:**
- Erteilung von theoretischem und klinischem Unterricht
 - Betreuung einer Klasse
 - Mithilfe bei der Auswahl von Kandidatinnen
 - Stellvertretung der Schulleiterin
- Anforderungen:**
- Diplom als Hebammenschwester
 - eventuell Kaderausbildung oder späterer Besuch der Kaderschule
 - Pädagogische Fähigkeiten

Schulassistentin

- Aufgabenbereich:**
- Erteilung von praktischem Unterricht im Schulzimmer
 - Anleitung der Schülerinnen während der Praktika auf den Abteilungen
- Anforderungen:**
- Hebammendiplom
 - mindestens drei Jahre Berufserfahrung
 - eventuell Unterrichtsassistentinnenkurs (kann noch besucht werden)
 - Freude am Umgang mit Schülerinnen und pädagogische Fähigkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin
Friedel Liechtlin, Telefon 081 21 61 11, intern 630.

Anmeldungen sind zu richten an die Schulleitung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Fontana, 7000 Chur.



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum * Salbe * Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

Klinik Hirslanden Zürich

sucht zur Ergänzung des Teams
an selbständiges Arbeiten gewöhnte

dipl. Hebamme

Auf Wunsch Ganz- oder Teilzeiteinsatz.
Unsere Oberschwester erteilt Ihnen gerne jederzeit
weitere Auskünfte.

Ein eigener Kinderhort steht zur Verfügung.

Bewerbungen sind zu richten an:
Klinik Hirslanden, Oberschwester
Witellikerstrasse 40, Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 53 32 00, intern 516.

Bezirksspital Langnau im Emmental

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

auf unsere neuzeitlich eingerichtete geburtshilfliche
Abteilung.

Selbständiges Arbeiten unter der Leitung eines
Fachgynäkologen.

Jährlich etwa 450 Geburten.

Wir möchten gerne mit Ihnen in Verbindung treten
und freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Of-
ferte.

Oberschwester Monika Mahler, Bezirksspital,
3550 Langnau, Telefon 035 2 18 21.

Kantonsspital Luzern

Für die Hebammen- und Pflegerinnenschule für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Frauenklinik suchen wir zur Ergänzung des Unterrichts-Teams eine

Schulassistentin

Voraussetzungen:

- Hebammendiplom
- Mehrjährige Berufserfahrung und Vertrautheit mit den neuesten Arbeitsmethoden
- Interesse an einer pädagogischen Tätigkeit
- Geschick im Umgang mit Jugendlichen

Aufgaben:

- Theoretischer Unterricht
- Klinischer Unterricht
- Betreuung einer Klasse
- Administrative Arbeiten

Die Besoldungs- und Arbeitsbedingungen richten sich nach dem kantonalen Dekret.

Unsere Schulleiterin, Schwester Martina Apel, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte (Telefon 041 253778).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an die Personalabteilung des Kantonsspitals, 6004 Luzern, richten.



Das Kreuzspital Chur

sucht auf Frühjahr oder Sommer 1979

dipl. Hebamme

Wir legen sehr grossen Wert auf persönliche, sorgfältige Betreuung. Die Geburtenzahl liegt zwischen 200 und 250 pro Jahr.

Freude und Bereitschaft zur Mithilfe auf der geburts-hilflich-gynäkologischen Abteilung würden wir sehr begrüßen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, ge-regelte Arbeits- und Freizeit, Fünftagewoche, Besol-dung nach den Ansätzen des Kantons Graubünden, Selbstbedienungsrestaurant mit Bonsystem, Perso-nalhäuser.

Chur und Umgebung bietet Ihnen grosse Auswahl an Winter- und Sommersportmöglichkeiten.

Anfragen und Anmeldungen sind erbeten an die Oberin des Kreuzspitales, Loestrasse 99, 7000 Chur, Telefon 081 215135.



Kantonsspital St.Gallen

Die Geburtshilfliche Abteilung ist Ausbildungsstation unserer eigenen Hebammenschule. Zur Ergänzung des Teams an ausgebildeten Mitarbeiterinnen suchen wir qualifizierte und aufgeschlossene

Hebammen

(mit oder ohne Schwesterndiplom)

Wir bieten:

- nach modernen Gesichtspunkten ausgerichtete Geburtshilfe
- geregelte Arbeitszeit (8-Stunden-Wechseldienst)
- gute Weiterbildungsmöglichkeit
- bei Interesse und Eignung besteht die Möglichkeit zur Mithilfe im praktischen Unterricht
- Besoldung mit 13. Monatslohn und Inkonvenienz-Zulagen

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an Herrn Zollet, Oberpfleger der Frauenklinik, oder an das Personalbüro, die Ihnen gerne Informationsunterlagen über das Spital und zum Anstellungsverhältnis zu-senden.

Personalabteilung des Kantonsspitals,
9007 St. Gallen, Telefon 071 26 11 11

Bezirksspital Uster

Zur Ergänzung unseres Hebammenteams suchen wir für unseren modern eingerichteten Gebärsaal per sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme

Wir legen grossen Wert auf individuelle Beratung und Betreuung der Schwangeren und Gebärenden. Unsere Oberhebamme, Schwester Olga Leu, gibt Ihnen gerne alle gewünschten Informationen.

Als Anstellungsbedingungen gelten die Richtlinien des Kantons Zürich.

Wollen Sie bitte Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Leiterin des Pflegedienstes, Schwester Christa Ryser, Bezirksspital, 8610 Uster, richten. Telefon 01 9405151.



Kantonales Frauenspital Fontana, Chur

Wir suchen für unsere modern eingerichtete Gebär-
abteilung (über 1000 Geburten pro Jahr)

2 dipl. Hebammen

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, Fünf-
tagewoche, zeitgemässe Besoldung, Verpflegung mit
Bonsystem. Auf Wunsch Unterkunft in Personelhäu-
sern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Ober-
schwester Elsi Geiger, Telefon 081 21 61 11.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu
richten an das Kantonale Frauenspital Fontana, 7000
Chur.



Wir brauchen dringend eine
Hebamme

Bezirksspital Fraubrunnen
3303 Jegenstorf
Telefon 031 96 22 11

Auskünfte erteilen gerne:
Der leitende Arzt, Dr.med.P.Tschannen, oder die
Hebammen.



Eine unserer Hebammen
tritt in den Ruhestand.
Möchten Sie als selbständige

Hebamme

bei uns mitarbeiten? Wir sind ein Privatspital und
haben pro Jahr etwa 800 Geburten.

Sie finden bei uns ein gutes Arbeitsklima und eine
geregelt Arbeitszeit. Gehalt nach kantonalen Ansät-
zen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Oberin R. Spreyermann,
Lindenhof, Bremgartenstrasse 119, 3012 Bern,
Telefon 031 23 33 31.

Krankenhaus Wald ZH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis
in einer kleineren Gruppe.
Die Anstellung richtet sich nach dem Angestelltenre-
glement des Kantons Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester.
Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung, 8636 Wald ZH,
Telefon 055 95 12 12

L'Hôpital de Zone d'Yverdon

cherche

Infirmières sage-femmes

ou

sage-femmes

- horaire de travail: 45 heures
- 2 jours de congé hebdomadaires
- salaire et prestations sociales selon statut du
Groupement des hôpitaux régionaux vaudois

Les offres sont à adresser à la Direction de l'Hôpital,
1400 Yverdon, Téléphone 024 23 12 12.

Bezirksspital Niederbipp

An unserem Spital ist die Stelle einer

Hebamme

wieder zu besetzen.

Sie arbeiten in einem kleinen angenehmen Team.
Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem
Besoldungsregulativ des Kantons Bern.

Für Fragen, die die Stelle betreffen, steht Ihnen un-
sere Oberschwester gerne zur Verfügung. Telefon
065 73 11 22.

Falls Sie diese Stelle interessiert, so bitten wir Sie,
die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu rich-
ten an: Verwalter des Bezirksspitals Niederbipp,
4704 Niederbipp.

Das Krankenhaus Adliswil, in schöner ruhiger Lage, sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine

2. Hebamme

die an selbständiger Arbeit Freude hat. Ihre Aufgabe besteht auch in der Betreuung von Mutter und Kind.

Zusätzlich suchen wir auch eine Hebamme für eine Ferienablösung vom 15. Juni bis 15. Juli 1979.

- Unser Haus ist nur 8 km von Zürich entfernt
- Es bestehen gute Bus- und Bahnverbindungen nach Zürich
- In 100 m Nähe ist ein Hallen- und Freibad mit Sauna

Wir bieten:

- ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
- geregelte Freizeit
- eine gute Besoldung nach Reglement des Kantons Zürich
- preisgünstige Verpflegung im Hause (kein Zwang)

Für Unterkunft kann auch gesorgt werden.

Anmeldungen sind erbeten an die Oberschwester des Krankenhauses Adliswil, Badstrasse 6, 8134 Adliswil, Telefon 01 7106633.

Sahel

Pour centre médico-social avec PMI et maternité à **Nouakchott, Mauritanie**, nous cherchons

Infirmière/Sage-femme diplômée

Attributions

Cette collaboratrice aura pour tâche de superviser, coordonner, former et encadrer le personnel infirmier et auxiliaire local tout en participant aux activités d'un tel centre.

Exigences

- plusieurs années de pratique
- esprit de collaboration et compréhension pour les problèmes de santé des pays en voie de développement
- un engagement personnel, de l'initiative et l'habitude d'un travail d'équipe
- bonne santé physique et morale.

Durée du contract: 2 ans

Date d'entrée: aussitôt que possible

Les personnes intéressées sont priées d'adresser leur offre à la Fédération Luthérienne Mondiale, Dept. World Service, 150 Rte de Ferney, 1211 Genève 20 à l'attention de M. Dölling ou de téléphoner 022 98 94 00 int. 259.

Kantonales Spital Grabs (im St. Galler Rheintal)

An unserer modern eingerichteten geburtshilflichen Abteilung ist die Stelle einer

Hebamme

neu zu besetzen.

Wir betreiben eine nach zeitgemässen Gesichtspunkten ausgerichtete Geburtshilfe (500 bis 600 Geburten pro Jahr).

Wir erwarten weitgehend selbständiges Arbeiten in einem kleinen Team. Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, fortschrittliche Besoldungs- und Anstellungsbedingungen nach den kantonalen Reglementen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Herrn Dr. R. Lang, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe

Kantonales Spital, 9472 Grabs SG Telefon 085 601 11.

Krankenhaus Horgen

(Regionalspital für Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe)

Wir suchen eine

dipl. Hebamme

Sie finden bei uns ein gutes Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Offerten wollen Sie bitte richten an das Krankenhaus Horgen, 8810 Horgen am Zürichsee, Telefon 01 725 24 44.

Kreisspital Wetzikon

Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe

Wir suchen in unser neues, schönes Spital auf Frühjahr 1979 oder nach Vereinbarung

2 dipl. Hebammen

Anstellung nach kantonalem Reglement.

Es handelt sich um zusätzliche Stellen zur Einführung des Dreischichtenbetriebes (etwa 500 bis 600 Geburten pro Jahr).

Auskunft erteilt Ihnen gerne

Chefarzt Dr. med. J. Gysel oder Oberschwester Anemarie.

Kreisspital Wetzikon, 8620 Wetzikon
Telefon 01 931 11 11

Milchschorf? Säuglingsekzeme?

Therapie mit

Elacto[®]

WANDER

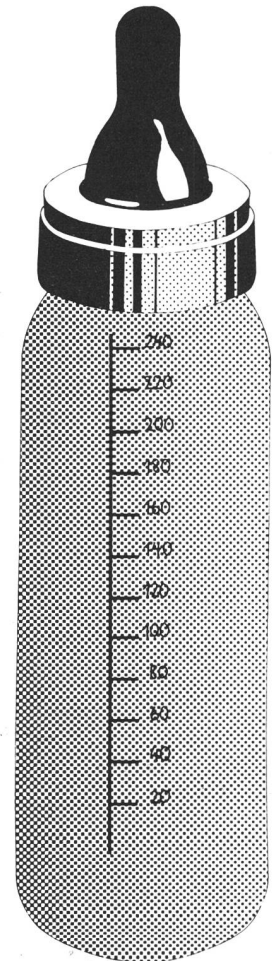
einfach, preiswert, erfolgreich

Elacto hat sich im Doppelblindversuch zur diätetischen Behandlung des atopischen Säuglingsekzems mit einer Erfolgsquote von 80% als sehr wirksam erwiesen. Das ausgezeichnete Ergebnis der klinischen Prüfungen rechtfertigt die Anwendung der einfachen Therapie mit Elacto bei jeder ekzematösen Erkrankung.

Ausführliche Literatur steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.

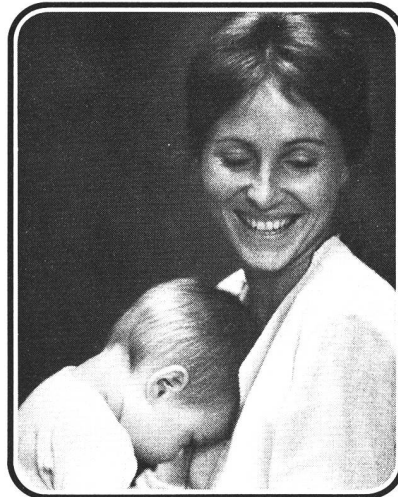
Elacto wurde auch beim gesunden Kind klinisch geprüft und als vollständige und preisgünstige Nahrung bewertet.

Wander AG Bern



WW 79.80.02

Es gibt keine Zahnkaries ohne Zucker und keine Kariesprophylaxe ohne Fluor



Es gibt keine Zahnkaries ohne Zucker und keine Kariesprophylaxe ohne Fluor.
Fluor ist die wesentliche Ergänzung zur Mundhygiene und erhöht die Resistenz der Zähne
gegen Kariesbefall.

Die karieshemmende Eigenschaft des Fluors beruht vor allem auf seinem Einbau
in die Deckschicht des Zahnschmelzes.

Diese Anreicherung soll vor Durchbruch der Zähne beginnen
und nachher regelmässig weiter erfolgen.

Zymafluor-Tabletten bieten dazu die einfache galenische Form.

Sie ermöglichen eine dem Alter und den lokalen Bedingungen entsprechende genaue Dosierung.

Zymafluor[®]

Prophylaxe der Zahnkaries

Zymafluor-Tabletten können geschluckt, zerkaut oder in etwas Wasser
aufgelöst genommen werden.

Sobald es das Alter erlaubt, ist jedoch vorzuziehen, die Tabletten langsam im Munde
zergehen zu lassen.

Eine Überdosierung soll vermieden werden, vor allem in Gegenden, in denen Fluor
zur Kariesprophylaxe schon dem Kochsalz oder dem Trinkwasser beigefügt ist.

Zymafluor-Tabletten vor Kindern geschützt aufbewahren.

Dosierungstabelle und Basisdokumentation stehen zur Verfügung.

Zyma



Die Belastung verringern — leicht gesagt. Die Nervenkraft stärken — leicht getan.

«Mit den Nerven fertig sein» – das kennen wir alle. Auch die Ursachen: Überarbeitung, Streß, Lärm, Sorgen, keine Zeit für ein richtiges Mittagessen. Bei Frauen kommt da vielfach noch die Doppelbelastung durch Beruf, Haushalt und Kinder hinzu.

Sicher, das beste wäre, an den Umständen etwas zu ändern. Aber das bleibt vielfach ein frommer Wunsch, fern von der Realität.

Was man aber leicht kann, das ist, den Organismus und insbesondere das Nervensystem so weit kräftigen, daß es den hohen Belastungen standhält. Besonders wichtig ist eine ausreichende Versorgung mit den Vitaminen des B-Komplexes und mit Vitamin C.

«Berocca» stärkt und aktiviert Ihre Nerven, weil die darin enthaltenen Vitalstoffe in natürlicher Art den Stoffwechsel der Nervenzelle fördern.

«Berocca» Roche

Neu: In der praktischen Tablettenform

«Berocca» gibt es bei Ihrem Apotheker.
Für weitere Informationen verweisen wir auf den Packungsprospekt.
Berocca = Trade Mark



F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel

